

Debatte, Rollenspiel, Talk-Show in der SEK II/ Englisch

Beitrag von „Trine“ vom 1. März 2005 21:22

|

Beitrag von „Trine“ vom 6. März 2005 09:04

ä

Beitrag von „Meike.“ vom 6. März 2005 13:46

Hallo Trine,

das klingt wirklich gut und wesentlich strukturierter als der erste Entwurf! Ich denke nicht, dass du dir viel Gedanken darüber machen musst, ob die Schüler "gute" Fragen stellen. Das kannst du doch während der vorbereitenden Gruppenarbeit ganz einfach beeinflussen, indem du ihnen über die Schuleter guckst und ein paar Verbesserungen anbringst FALLS das nötig sein sollte. Wenn die Texte unterschiedliche Positionen zulassen, fällt denen auch schon was Provokantes / Subtiles ein. Im Übrigen kannst du es auch mit dieser Gruppe ganz theoretisch besprechen, bevor sie sich an die Arbeit machen: What is it that makes a journalist's question interesting for the reader? What aspects do you have to ask for to make the listener feel an interest in X? Erklär ihnen doch ruhig, dass man nicht nur Inhaltsfragen sondern auch HINTERfragungen und Provokationen oder Enthüllungen bringen muss als Journalist und gib ihnen Redewendungen dazu an die Hand:

- do you really think...?
 - do you consider x's position to be (valuable, balanced, satisfactory concerning x, ...)?
 - what do you think about the idea that...?
 - do you think x can understand your position that?
 - can you prove your statement that x is y?
 - How would you convince our listeners of your idea that...?
- etc etc

Dann können sie gar nicht anders!

Warum deine Schüler das lernen sollen? Ist diese Frage dein Ernst?



Heike

Beitrag von „Trine“ vom 6. März 2005 14:45

Danke Heike,

Beitrag von „Meike.“ vom 6. März 2005 18:41

Liebe Trine,

um Anregungen für die didaktische oder methodische Begründung geben zu können, müsste ich das Thema und das Lernziel der Stunde und die Texte kennen, oder? Man kann ja schlecht etwas begründen, ohne sagen zu können, worum es geht.

Gruppenarbeiten dieser Form im EU lassen sich methodisch immer (nee, MEIST) durch

- a) Erhöhung des Sprechanteils aller Schüler in der GA
- b) Verstärkung der Motivation durch unterschiedliche Rollen und Positionen (=> Auseinandersetzungswunsch)
- c) Eigenständigkeit der Schüler beim Arbeiten und Verwenden der FS
- d) gegenseitige Unterstützung der Schüler während der Arbeit (Teamkompetenzen)
- e) Verdeutlichung des kontrastierenden Inhaltes durch die Gegenüberstellung in versch. Rollenprofilen
- f) Übung der Fähigkeit zur (quasi-spontanen, weniger gelenkten) Auseinandersetzung in der Zielsprache
- g) Erhaltung der Spannung durch offenen Ausgang der Diskussion
- h) Training der Fähigkeit eine Position sachliche angemessen und gleichzeitig überzeugend zu vertreten
- i) Schulung des Hörverständens, der Zuhör-/Beobachtungs/Beurteilungsfähigkeit bei der Präsentation (u. ggf feedback)

etc pipapo,

aber das ist hier mal nur ins Blaue hinein.

Ich kenne deine Texte nicht und kann NICHT beurteilen, ob deine Bearbeitungsform für DIESE Texte die optimale ist (und ob diese Texte die optimalen für dein Lernziel sind und ob das Lernziel in der Reihe Sinn macht!), ich kenne deine Lerngruppe nicht und kann also nicht beurteilen, ob diese Arbeitsform für deine LG die optimale ist, dasselbe gilt für die thematischen Inhalte und die Anbindung an die vorigen Stunden und die Einbettung in die Reihe - all das sind Punkte, die mitsamt der Begründung warum du diese Arbeitsform verwendest im Entwurf aufzutauschen müssen und die niemand ohne Reihe, Lernziele, Ausgangslektüre und / oder Texte, Lerngruppe etc zu kennen wirklich beurteilen kann.

Daher verwundert mich deine Frage nach "Warum sollen meine Schüler das lernen?" (und wieso "vergeuden"? selbst in Anführungszeichen??!!) doch etwas - du hast dir darüber doch sicher schon vor der Planung Gedanken gemacht und längst eine Antwort darauf?

Hofft...

Heike

Beitrag von „Trine“ vom 8. März 2005 21:37

: